

So kam Grenchen zum Verkehrsverein

Eines Tages erschien im Grenchner Tagblatt der Leserbrief eines Neuzuzüglers mit Namen Schindler. Dieser Herr zeigte sich enttäuscht, dass es in Grenchen keinen Verkehrsverein gab. Stadtmann Eduard Rothen las diesen Exkurs und setzte an einer Sitzung am **21. November 1963** einen Dreierausschuss aus der GRK bestehend aus: Marcel Weya CVP, Paul Wälti FDP und Rainer W. Walter SP zusammen, damit sie zum Wohle der Stadt einen Verkehrsverein gründeten. Der WWW-Ausschuss (Wälti, Weya und Walter) organisierte die Gründungsversammlung, sowie die Ausarbeitung eines Statuten-Entwurfes. Es wurde ebenfalls ein provisorischer Vorstand eingesetzt und so nahm die Idee schnell Gestalt an.

Die **Gründungsversammlung** fand im Gemeinderatssaal am **7. Juli 1965** statt.

18 Mitglieder waren anwesend, wovon 13 gleichzeitig den Vorstand bildeten.

Eugen Bloch, Gerald Lechner, Erwin Binz, Ernst Schweingruber, Hansruedi Fritscher, Heini Vollenweider, Walo Schnyder, Karl Ris, Bernhard Schaad, Eric Meister, Walter Marrer, Otto Sallaz, Fritz Sieber, Dr.W.Marti, Ernst Schilt und Friedrich Ammann. Als Tagesaktuar wurde R.W. Walter bestimmt und als Tagespräsident wurde Marcel Weya gewählt.

Wichtigstes Traktandum war die Genehmigung des Statuten-Entwurfes, sowie die Genehmigung des Namens: Verkehrs- & Verschönerungsverein Grenchen. Diese Bezeichnung war damals üblich. Einig war man sich an der Gründungsversammlung, dass der Verein in erster Linie für die Einwohnerinnen und Einwohner tätig sein müsse. Grenchen zählte schon damals zu den vereinsreichsten Städten der Schweiz und war nun um einen weiteren, offiziellen Verein reicher.

An der **1. Generalversammlung 1967** wurde wie folgt gewählt:

- Präsident: Herr Otto Singer
- Vizepräsident: Herr Dr. Willy Marty
- Aktuar: Herr Friedrich Ammann
- Kassier: Herr Bernhard Schaad
- Weitere Vorstandsmitglieder waren: R.W.Walter (Gemeinderat), J.Cahannes (Wirteverein), H. Jakob (TCS), E. Meister (Verkehrsverein), W.Schnyder (Reisbüro Vollenweider), E.Hertig (SAC), W.Marrer (Naturfreunde), E.Schilt (Bürgergemeinde, F. Sieber (Aeroclub), sowie die Rechnungsrevisoren Hansruedi Fritscher, E. Schweingruber und O.Sallaz.

Zu den Anfängen des Verkehrs- & Verschönerungsvereins gehörte auch der fast tägliche Kampf um Finanzen und Beiträge. Heute würde man von Sponsoring sprechen.

Erstmals wurde eine Schrift für Neuzuzüger, sowie ein Hotelverzeichnis ausgearbeitet. Zahlreiche Vorschläge fanden Aufnahme im Tätigkeitsprogramm, wie Schrifttafeln an den Ortseingängen, z.B. („In Zürich Sicherheit durch Höflichkeit“) oder („Grenchen zeigt präzise Zeit – dank Grenchens Uhr“).

Im Jahre **1969** wurde im Auftrag der Einwohnergemeinde durch Stadtpräsident E. Rothen dem Verkehrs- & Verschönerungsverein ein Pflichtenheft erstellt, welches zur Vernehmlassung an mehrere behördliche Ämter, wie u.a. an die Gemeinderatskommission (Romano Glaus), Kulturkommission (R.W.Walter), dem Stadtplanungsamt und der Stadtpolizei unterbreitet wurde. Vom Vorstand übernahm Eric Meister diese anspruchsvolle Aufgabe. Zu einem späteren Termin wurde das Pflichtenheft dann auch ohne Widerspruch genehmigt.

An der **2. Generalversammlung 1969** schlug Gemeinderat R.W. Walter vor, dass auch der jetzige Verkehrsverein den Boom anderer Vereine eine Medaillen-Ausgabe ausnützen und einen Grenchner Taler in Gold und Silber prägen lassen sollte.

Trotz Widerstand der Mitglieder wurde der Künstler Peter Travaglini beauftragt einen Entwurf auszuarbeiten. Der Künstler entschied sich für das Motiv: „Chappeli- Tüfel“.

An der Generalversammlung vom 14. März hat der Vorstand des Verkehrs- & Verschönerungsverein dem Antrag zugestimmt. Die voraussichtlichen Kosten wurden auf rund 138'000 Franken Ausgaben gegenüber Einnahmen von rund 190'000 Franken geschätzt. Vorerst wurden 7'000 Silber- und 200 Goldtaler in Auftrag gegeben. Der Verkauf verlief erstaunlich gut und am Ende hatte der Verein einen Reingewinn von rund Fr. 33'000 in einen Talerfonds für spezielle Kulturaufgaben erzielt.

Diese Taleraktion hatte Folgen; statt in teure Prospekte zu investieren, liess die Stadt regelmässig Grenchner Taler (jeweils 10'000 Stück) in Bronze prägen. Die Taler wurden bei Tagungen und Besuchen in unserer Stadt verschenkt.

An der **3. Generalversammlung 1970** wurde Walo Schnyder vom Reisebüro Vollenweider als neuer Präsident gewählt.

Ein bedeutsames Traktandum in diesem Vereinsjahr und vom Vorstand auch einstimmig vorgeschlagen war es, den Namen Verkehrs- & Verschönerungsverein neu nur noch in Verkehrsverein Grenchen abzuändern.

Bereits zwei Jahre später wurde Walo Schnyder durch Eric Meister als Präsident ersetzt.

Das Jahresprogramm beinhaltete wichtige Vorschläge:

Ein spezielles Anliegen war die Idee für die Gestaltung eines Tierparkes im „Chappelitäl“ zu verwirklichen. Präsident Eric Meister beauftragte sofort die Firma Gartenbau Schneider einen entsprechenden Entwurf einzureichen. Dieses Projekt (Pläne und Kostenvoranschlag) wurden dem Vorstand zur Beurteilung vorgelegt. Trotz grossen Bemühungen und vielen Sitzungen wurde der Plan von der Stadtverwaltung (Liegenschaftsverwaltung) aus Kostengründen abgelehnt und auf weitere Jahre leider ad acta gelegt.

Im Jahr **1972** reichte Eric Meister, auf Wunsch zahlreicher „Schrebergärtler“ dem Gemeinderat ein Postulat zur Schaffung von Schrebergärten in Grenchen ein. Nach Einsicht in die vorgelegten Projekte erfolgte die Ausschreibung.

Dem Stadtplanungsamt und der Liegenschaftsverwaltung wurde die Aufgabe zur Klärung des Standortes übertragen. Die Behörde stimmte dem Antrag des Verkehrsvereins zu und die Schrebergärten konnten zur grossen Freude der Bevölkerung verwirklicht werden. Das weitere Vorgehen musste einem eigens zu gründenden Verein übertragen werden.

An einer weiteren Vorstandssitzung wurde die Idee für einen Bootshafen in Grenchen an der Aare beschlossen. Der Verkehrsverein Grenchen unterbreitete der Behörde den abzuklärenden Plan für einen Bootshafen. Als Standort wurde der Weiler Staad vorgeschlagen.

Am 27. August **1974** fand die erste Besichtigung für einen Anlegesteg der Aareschiffahrt in Grenchen beim Restaurant Strausack in Staad statt.

Anwesend waren Vertreter des Verkehrsamtes des Kantons Solothurn, der Bielersee-Schiffahrtsgesellschaft (Direktor Rötliberger), dem Stadtbauamt Grenchen (O. Singer), Verkehrsverein Grenchen (E.Meister) & Autokurs Grenchen und Umgebung.

Nach eingehenden Abklärungen wurde vom Kantonalen Amt für Wasserwirtschaft die Bearbeitung des Detailprogrammes Standort Staad aus Kostengründen abgelehnt.

Im gleichen Jahr **1974** wurde Vorstandsmitglied E. Meister in eine Spezialkommission zur Erstellung einer neuen Skiliftanlage auf dem Untergrenchenberg eingeladen. Das Patronat übernahm der Präsident des Skiklub Grenchen O. Krebs. Dem Patronat gehörten an: P.Colombo, P. Glocker, HP. Kaufmann, E. Schmitz, K. Wälti, W. Wälti. E. Meister.

Es folgten einmal mehr unendliche Sitzungen und Abklärungen mit verschiedenen Kommissionen, wie Bürgergemeinde, Schuldirektion, Stadtbauamt, Skilift AG, dem Stadtbauamt, der Feuerwehr, der Busbetriebe und den Pächtern auf dem Grenchenberg. Trotz positiven Gesprächen und Unterlagen konnte keine Institution für die Übernahme des Projektes gefunden werden und das Anliegen verlief nach langem Hin und Her im Nichts.

Der Verkehrsverein war trotzdem sehr aktiv. Unter dem Patronat des Vereins kam endlich auf dem Grenchenberg eine viel gewünschte Langlaufloipe zustande. Als besondere Attraktivität in diesem Jahr war vorerst die Eröffnung einer kurzen Langlaufloipe von 7,5 km. Die Strecke wurde mit einem Schneefahrzeug Marke Alpina gespurt und führte ab Stierenberg-, Unter- & Obergrenchenberg zurück zum Stierenberg. Herr E. Meister wurde vom Vorstand als Verantwortlicher eingesetzt.

Der harte Winter machte es möglich, dass ebenfalls auf dem „Wäsmeli“ beim Stierenberg erstmals eine beleuchtete Langlaufspur von rund 500 Metern Länge der Öffentlichkeit gratis zur Verfügung gestellt und von zahlreichen Skiläufern jeweils zweimal wöchentlich frequentiert wurde.

An der **Generalversammlung 1975** trat Präsident E. Meister zurück. Darauf folgte eine recht schwierige Zeit, denn es konnte vorläufig kein Nachfolger bestimmt werden. So kam es, dass Vorstandsmitglied HR. Fritscher als Tagespräsident eine vorläufige Präsidenschaft übernahm.

In anschliessenden Wahlen wurde auf Vorschlag von HR. Spielmann vom Reisebüro Vollenweider, R. Probst als Übergangslösung für das kommende Jahr gewählt.

Als wichtiges Traktandum wurde damals beschlossen, dass das Monatsbulletin nur dann im folgenden Jahr herauszugeben sei, wenn es selbsttragend gestaltet werden könne. Die Gemeinderatskommission war bereit die Herausgabe zu unterstützen und hat den entsprechenden Betrag freigegeben.

Allerdings wurden die Jahresbeiträge an das Monatsbulletin der Jahre 1975 und 1976 von der Behörde gesperrt, bis zur Wahl eines neuen Vorstandes. Dr. W. Marti als Herausgeber des Monatsbulletin bestätigte die Einnahmen von Fr. 25`700 gegenüber Ausgaben von Fr. 24`500, sodass die Herausgabe selbsttragend wurde.

Ferner wurde beschlossen, um die Verbindung zu den kulturellen Institutionen unserer Stadt zu festigen, diese Personen für die Mitarbeit im Vorstand zu gewinnen.

Erfreulicherweise haben sich die beiden Herren Dr. H. Kaufmann und R.W. Walter bereit erklärt mitzuhelfen und sie wurden sofort gewählt.

Der Präsident R. Probst dankte dem Vorgänger E. Meister für den unermüdlichen und jahrelangen Einsatz als Präsident und der erfolgreichen Initiative für den Verkehrsverein Grenchen. Herr E. Meister hat freundlicherweise angeboten, weiterhin im Vorstand (Ressort Touristik) mitzuwirken.

Die Präsidentschaft von R. Probst war jedoch von kurzer Dauer und an der **Generalversammlung 1976** demissionierte R. Probst aus gesundheitlichen Gründen und schied aus dem Vorstand aus.

Aus dem Protokoll der **Generalversammlung 1978** geht hervor, dass nach wie vor das Präsidium vakant blieb. Trotz aller Anstrengungen war es nicht gelungen, eine Persönlichkeit zu finden, die gewillt war, das Präsidium zu übernehmen. Vize-Präsident M. Weya war bereit, auf Zusehen hin bald eine Nomination vorlegen zu können.

Weitere 15 Mitglieder vervollständigten den jetzigen Vorstand.

Aus dem Tätigkeitsprogramm geht unter Anderem hervor: Die Herausgabe einer speziellen Wanderkarte mit Skiwanderwegen, Fahrplan der Berg-Busfahrten, Betriebszeiten der Skilifte, sowie die Markierung der Skiwanderwege.

O. Gubler vom Obst-und Gartenbauverein stellte den Antrag, dass die erfolgreiche Aktion „Grenchen in Blumen“ in Zukunft unter dem Patronat des Verkehrsvereins zu stellen sei. Das Programm wurde auch einstimmig angenommen.

An der **Generalversammlung 1979** war es soweit, dass das Präsidium besetzt werden konnte. Erstmals wurde eine Frau gewählt und zwar in der Person von Frau E. Brunschwyler.

Aus dem Tätigkeitsprogramm geht hervor, dass das Projekt des neuen Skiliftes Grenchenberg neu aufgenommen wurde (Kostenschätzung runde Fr. 140.000). Darüber verhandelten die Herren P.

Colombo, P.Glocker jun., H.Kaufmann, E. Meister, E. Schmitz, K. Wälti und W. Wälti. Eine Entscheidung sollte erst in späteren Jahren gefällt werden, da sich auch hier die Kostenfrage stellte. Ebenfalls wurde eine Statutenänderung vorgenommen. Auch der Tierpark „Chappeli“ sollte erneut traktandiert werden.

Im gleichen Jahr wurde auf dem Stierenberg (Wäsmeli) eine 500 Meter Nachtlanglaufloipe in Betrieb genommen.

An der **Generalversammlung 1981/82/83/85** wurde neu die Übernachtungsgebühr der Grenchner Hoteliers beschlossen und eingeführt.

Über die Erhebung einer Beherbergungstaxe bestand bereits ein Reglement der Einwohnergemeinde Grenchen, welches weitgehend vom Verkehrsverein übernommen wurde.

Ebenfalls wurde der Gestaltungsplan der Blumenuhr auf dem Marktplatz in das Tätigkeitsprogramm aufgenommen. E. Meister nahm Verbindung mit der Firma ETA, Herrn Thierstein, betr. Finanzierung und weiteres Vorgehen auf. Eine Offerte für die Gestaltung wurde von der Gärtnerei Schneider dem Verkehrsverein unterbreitet.

Mit Bedauern hat der Vorstand an der **Generalversammlung 1984** zu Kenntnis nehmen müssen, dass der Gemeinderat definitiv beschlossen hat, das Projekt Schiffs-Landesteg Staad aus Kostengründen abzulehnen, was mit grossem Unmut von der Versammlung aufgenommen wurde.

Leider hat an der **Generalversammlung 1986/ 88** erneut ein Präsidiumswechsel stattgefunden. Anstelle von Frau E. Bruschwylter wurde auf dem Aareschiff in Grenchen neu Herr A. Batzli gewählt.

Besonders begrüsst wurde 1986 die Einführung des Projektes Attraktivferien für Daheimgebliebene und Gäste in Grenchen. Für die Gestaltung der Publikation wurden B. Meier, A. Batzli, E. Meister gewählt. Das weitere Vorgehen wurde an der nächsten Vorstandssitzung bestimmt.

In einem Arbeitsausschuss des Verkehrsvereins und des Skiklub wurde über die Trägerschaft des neuen Skiliftes auf dem Untergrenchenberg und über die Finanzierung eines neuen Pistenfahrzeuges verhandelt.

Gemäss verschiedenen Vorstandssitzungen wurde E. Meister beauftragt, eine Offerte für ein neues, grösseres und stärkeres Loipenfahrzeug einzuholen. Die Gemeinderatskommission hat dem Begehren des Verkehrsvereins und dem Kauf zugestimmt. Der Kauf des Loipenfahrzeuges wurde mit einer grossen Publikumsaktion und der finanziellen Unterstützung zahlreicher Sponsoren unterstützt.

Dank dem neuen Loipenfahrzeug konnte eine grössere Route von 20 km gespurt werden. Als Verantwortlicher für den Langlaufsport auf dem Grenchenberg wurde Herr E. Meister vom Vorstand bestimmt.

An der **Generalversammlung 1990** wurde bekannt, dass seit Monaten eine Arbeitsgruppe „Touristik Konzept Grenchen“ unter der Federführung von U. Vogt (Bürgergemeinde) ins Leben gerufen wurde. Vertreter von Behörden, Vereinen und Institutionen haben sich an einen runden Tisch gesetzt, um das Konzept der Einwohnergemeinde vorzulegen. Der Verkehrsverein arbeitete aktiv mit. Die Arbeitsgruppe erhoffte sich dadurch neue Impulse.

An einer folgenden Vorstandssitzung wurde festgehalten, dass dem Verkehrsverein Grenchen ein Sekretariat, sowie ein aktiver Vereinspräsident zu diesem Zeitpunkt fehlten. Über die Zukunft des Vereins fand ein Gespräch mit Stadtammann B.Banga statt. U.a. wurde festgehalten, dass der Verkehrsverein ein eigenes Infobüro dringend benötige.

Vor der **Generalversammlung 1992** tritt Herr A. Batzli als Präsident aus beruflichen Gründen sofort zurück, sodass Herr H.R. Fritscher den Vorsitz übernehmen musste. Eine Reorganisation des Vorstandes stand bevor.

Der Verkehrsverein und seine damaligen Projekte:

- Herausgabe des Monatsbulletin (W.Marti)
- Ferienattraktiv durch B.Meier
- Attraktivitäten Sommer/Winter durch E.Meister
- Schaffung einer Koordinationsstelle „Veranstaltungskalender“, die Informationsstelle „I“ beim Reisebüro Vollenweider usw.

In Zusammenarbeit mit den HH T. Buser und R.W. Walter soll ein Führer „Grenchen-Deine Stadt“ entstehen, u.a. durch Mithilfe von J. Minder (Amt für Kultur).

Die Arbeitsgruppe „Neues Grenchen“ wurde **1993** aktiv und präsentierte dem Verkehrsverein u.a. das Projekt „Neuer Marktplatz“. Herr E. Meister brachte den Vorschlag für die Bepflanzung ein und richtete einen Entwurf an den Stadtpräsidenten. Das Resultat war ernüchternd: nicht ausführbar.

Die Arbeitsgruppe „Neues Grenchen“ präsentierte eine Liste der Vereine „neuer Marktplatz“. Der Verkehrsverein sollte sich an einem vorgesehenen Märetfest als aktive Trägerschaft der Untergruppe Neues Grenchen präsentieren. Die Entwicklung der Arbeitsgruppe brachte dem Verkehrsverein grossen Unmut.

Die **Generalversammlung 1995** brachte eine sehr wichtige Entscheidung in Sachen Fortsetzung der Arbeitsgruppe „Neues Grenchen“. T. Buser hat ein Wiedererwägungsgesuch auf den Entscheid der Gründung eines autonomen neuen Vereins gestellt. Es wurde beschlossen, dass das „Neue Grenchen“ als Untersektion des Verkehrsvereins arbeiten und mithelfen solle. Herr E. Meister beantragte für die Generalversammlung eine komplette Teilrevision der Statuten, wobei auch die Kompetenzen des Präsidenten und des Vorstandes zu ändern seien.

An der **Generalversammlung 1998** wurde entsprechend dem Vorschlag der Gemeinderatskommission die Aenderung der Vereinsbezeichnung auf neu „GRENCHEN

TOURISMMUS“ einstimmig angenommen. Bei den Traktandum Wahlen gab der Präsident H.R. Fritscher nach sieben aktiven und erfolgreichen Jahren seinen Rücktritt bekannt. Gleichzeitig waren vorübergehend ebenfalls sieben Mitglieder des Vorstandes zurückgetreten.

Die Generalversammlung wählte an dieser Stelle neu die Leiterin des Reisebüros „Cochtail Travel“ und Mitglied des Gewerbeverbandes Frau D. Durer. Gleichzeitig wurden Mitglieder für einen grossen und einen kleinen Vorstand gewählt. Die Aktivitäten wurden an der folgenden Vorstandssitzung besprochen. Der neue Vorstand wurde definitiv an der nächsten Generalversammlung gewählt.

An der **Generalversammlung 2003** kam für die Langlaufloipe Grenchenberg das Aus. Eine schöne, langjährige Epoche fand damit auf dem Grenchenberg ein Ende.

Die **Generalversammlung 2007** brachte eine umwälzende Reorganisation im Vorstand von Grenchen Tourismus. Die scheidende Präsidentin Doris Durrer konnte den neuen Präsidenten, in der Person von Adrian Lombardo, welcher den Zukunftsweg der Vernetzung der Organisation auf regionaler und überregionaler Ebene propagierte, einführen. Als erste Neuerung gab es eine Internetseite und ein neues Logo. Seine Aufgabe sollte es u.a. sein, den Aufbau der Uhrenerlebniswelt und zwar in Zusammenarbeit mit bestehenden Betrieben und dem ZeitZentrum umzusetzen.

Im Oktober **2007** fand eine besondere Koordinationssitzung mit der Skilift AG zum Ziel, die Grenchenberge einheitlich zu vermarkten. Dies betraf:
Skifahren, Schneeschuhwandern, Wandern, Langlauf und Schlitteln.

An der **Generalversammlung 2009** hat Theo Heiri das Präsidium übernommen. Er stellte das Vereins- oder Parteiprofil vor. Ferner lancierte der Präsident die neue Organisationsstruktur von Grenchen Tourismus.

Neu als Vize-Präsident wurden Christoph Siegrist bestimmte Funktionen im Vorstand anvertraut. Ebenso wollte Adriano Lombardo seine fortgeschrittenen Projekte, vor allem den Bike-Trail BMC zum Abschluss bringen. An der Vorstandssitzung im Mai wurden zahlreiche Aktivitäten vorgeschlagen, wie z. Bsp.: Winterprospekt Grenchenberg, Schneeschuhwanderwege, Blumen beim Bootshafen, Fortsetzung der Angebote der Attraktivferien, Weihnachtsfenster, Stadtführungen, Gästekarte, Ergänzung der Homepage, etc. Dies sind eine Fülle von Angeboten von Grenchen Tourismus.

Bei der Generalversammlung 2010 gab es erneut einen wichtigen Entscheid für das Präsidium. Herr Theo Heiri hat in seiner kurzen Präsidialzeit sehr viel für Grenchen Tourismus erreicht. Sein Nachfolger Christoph Siegrist übernahm viel Verantwortung für die Weiterführung der Vereinsprojekte. Theo Heiri wird weiterhin das Vizepräsidium ausführen. Mit grosser Überzeugung

Seite 8 von 8

hat Christoph Siegrist sein Amt übernommen und wird Grenchen als Touristenmagnet mit Elan und vielen neuen Ideen vertreten.

Generalversammlung 2012. Der neue Präsident Christoph Siegrist informiert Über die neue Strategie: In welche Richtung soll sich Grenchen Tourismus entwickeln? Kooperativ mit regionalen Organisationen oder im Alleingang? Unser Verein stösst immer mehr an Grenzen der Ausführbarkeit, da die Vorstandsmitglieder nebenamtlich arbeiten, dadurch ist eine Zusammenarbeit mit anderen Organisationen unumgänglich. Der Vorstand (12 Mitglieder) werden neu bestätigt.

Da Grenchen als Velostadt durch die Presse aufhorchen liess, kann das Velodrome Suisse im kommenden Jahr 2013 als Radsport-Kompetenzzentrum, Multifunktionshalle und als Wirtschaftstreffpunkt voraussichtlich eröffnet werden.

Generalversammlung 2013. Umfangreich sind die geplanten Aktivitäten von Grenchen Tourismus, so u.a. Neuer Internet-Auftritt, Position für den Windpark Grenchenberg, Stadtführungen, Rückblick Biketrail, sowie neues Werbematerial.

Es folgen die weiteren Generalversammlungen 2014